

Tätigkeitsbericht 2018 - 2019

LandFrauenverband Südbaden im BLHV e. V.
und sein Bildungs- und Sozialwerk e. V.



Wir blicken wieder zurück auf zwei ereignisreiche Jahre. Ein besonderes Highlight war die Feier Ende Januar 2019 anlässlich des 70-jährigen Bestehens des LandFrauenverbandes Südbaden. Mitglieder aller Generationen und aus allen 240 Ortsvereinen kamen in die Festhalle nach Bräunlingen, um diesen besonderen Geburtstag zu feiern. Es herrschte eine

tolle Stimmung und angesichts des erlebten wertschätzenden Miteinanders sowie der vielen motivierten Frauen erfüllte es mich mit Freude und Stolz, Präsidentin dieser beeindruckenden Bewegung zu sein. Das Bild auf der Titelseite entstand beim Deutschen LandFrauentag am 4. Juli 2018 in Ludwigshafen. Die südbadischen LandFrauen mit den gelben Hüten und ihrer Lebensfreude stachen unter den 5.000 Teilnehmerinnen sofort ins Auge. Der Deutsche LandFrauentag zeigte, welch hohes Ansehen die LandFrauen in der Politik auf Landes- und Bundesebene genießen und brachte den Zusammenhalt unter den LandFrauen zum Ausdruck.

Auf politischer Ebene gab es einige herausfordernde Situationen: Die letzten Monate waren geprägt von den Diskussionen zum Thema Bienensterben. Wir freuen uns, dass mit vereinten Kräften die notwendigen 40.000 Unterschriften für den Volksantrag gewonnen werden konnten und somit die Weichen gestellt werden können, Lösungen zu finden, um die Artenvielfalt zu erhalten und gleichzeitig den landwirt-

schaftlichen Betrieben in Südbaden noch Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Ebenso brachte 2018 die EU-Datenschutzgrundverordnung Unmut in die Vereine, die rein ehrenamtlich aufgestellt sind und dennoch fast gleich hohe Auflagen wie große Unternehmen zu erfüllen haben. Auch die Rückkehr des Wolfes beschäftigte uns intensiv. Wir haben die Anliegen von Bäuerinnen und besorgten Müttern aufgegriffen und unsere Haltung in einem Positionspapier dargelegt. Wie in all den Jahren zuvor, lag unser Fokus darauf, Frauen zu stärken und wir freuen uns, dass bei den Kommunalwahlen im Mai 2019 viele LandFrauen den Sprung in die kommunalen Gremien geschafft haben. Gemeinsam mit diesen Frauen setzen wir als Verband alles dran, den ländlichen Raum lebenswert zu halten. Die vielerorts zu beobachtende Auszehrung der Infrastruktur muss gestoppt werden, wir fordern von der Politik die Wahrung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Wir brauchen attraktive Dörfer. Die LandFrauen spielen hierbei eine wichtige Rolle. Sie bereichern mit ihrem ehrenamtlichen Engagement, ihren zahlreichen Aktivitäten und Bildungsangeboten das Leben in den Gemeinden. Dafür allen Vorstandsfrauen und Mitgliedern, aber auch unseren Weggefährtinnen und Weggefährten sowie Partnerorganisationen ein herzliches Dankeschön.

Rosa Karcher

Rosa Karcher
Präsidentin



©_X21de-Reiner Freese

Verbandsversammlung des LandFrauenverbandes Südbaden

Beitragsanpassung, DSGVO, Frauenwahlrecht, Volksantrag, Verbandsstrategie

In der Verbandsversammlung werden alle grundlegenden Verbandsangelegenheiten diskutiert und entschieden. Dazu gehören Angebotsgestaltung, Fragen der Mitgliedergewinnung und -kommunikation, vereinsrechtliche Angelegenheiten, die strategische Ausrichtung des Verbandes und die Positionierung in politischen Fragestellungen. Die Verbandsversammlung setzt sich aus insgesamt 45 Vertreterinnen der Vorstände der 20 Bezirke im LandFrauenverband Südbaden sowie dem Präsidium zusammen. Ferner nehmen der Präsident des BLHV sowie die Vorsitzende der Landjugend teil. Das Gremium kommt dreimal im Jahr zusammen. Im Jahr 2018 standen die Beitragsanpassung und die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung im Mittelpunkt. Auch die Rückkehr des Wolfes und die damit verbundenen Sorgen der ländlichen Bevölkerung und der Landwirtinnen wurde intensiv diskutiert und mündete in ein Positionspapier. Ferner wurde das Parlamentariergespräch im November 2018 intensiv vorbereitet. Das Jahr 2019 stand im Zeichen von 100 Jahren Frauenwahlrecht, den Europa- und Kommunalwahlen und dem Volksbegehren „Rettet die Biene“ sowie dem alternativen Volksantrag.



Infotag für neue Vorstandsfrauen - Vereinsrecht, Teamarbeit, Austausch

Engagiert und motiviert durchstarten im Vorstand des LandFrauenortsvereins

Ausgebucht war der Infotag für neue Vorstandsfrauen, zu dem das Team der Geschäftsstelle am 22.10.2019 alle neu gewählten Vorsitzenden, Stellvertreterinnen und Teams aus dem Verbandsgebiet in das Landwirtschaftliche Bildungszentrum Hochburg bei Emmendingen eingeladen hatte. Nach einer Kennenlernrunde mit erstem Erfahrungsaustausch erläuterte Geschäftsführerin Birgitta Klemmer am Vormittag anhand des Leitfadens „Das 1x1 der Vereinspraxis im LandFrauenverein“ alles Wichtige rund um Satzung, Vereinsrecht, Ablauf einer Mitgliederversammlung, Durchführung von Ehrungen, Vereinsbesteuerung, Datenschutz, Fotorechte, Aufbau und Struktur

des LandFrauenverbandes Südbaden (LFVS), die umfangreichen Bildungsangebote sowie Serviceleistungen des LFVS. Die Vorstandsfrauen gewannen durch die Erläuterungen und Diskussion mehr persönliche Sicherheit in Vereinsfragen.

Um die Zusammenarbeit im Vorstand ging es am Nachmittag in zwei parallel ablaufenden Workshops zum Thema „Motiviert dabei - Vorstandsarbeit gestalten“, geleitet von den Bildungsreferentinnen Claudia Ossa und Andrea Jansen. In praktischen Übungen, Gruppengesprächen und persönlichem Austausch lernten die Vorstandsfrauen die verschiedenen Phasen der Teamentwicklung mit ihren Besonderheiten kennen. Sie trainierten, wie sie wertschätzend ein Feed-Back geben können und befassten sich mit ihrer Rolle als Vorstandsfrau und der damit verbundenen Leitungsverantwortung. Sehr spannend war auch die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Beweggründen, sich ehrenamtlich zu engagieren und welchen persönlichen Mehrwert jede einzelne daraus zieht. Der Tag diente auch dazu, Kontakte mit Frauen aus anderen Vereinsvorständen zu knüpfen, Ideen auszutauschen und das Team der Geschäftsstelle besser kennenzulernen. Am Ende des Tages gab es nur zufriedene Stimmen: ein wertvoller Tag mit vielen Informationen und anregenden Impulsen!



70 Jahre LandFrauenverband Südbaden: Gründung am 4. Januar 1949

Stimmungsvoller LandFrauentag in Bräunlingen mit Rückblick auf 70 ereignisreiche Jahre



Aus allen Ecken des Verbandsgebiets kamen die Mitglieder am 30. Januar 2019 in die Festhalle nach Bräunlingen, um das 70-jährige Bestehen des LandFrauenverbandes Südbaden zu feiern. Der Andrang war groß und die Halle schon frühzeitig ausgebucht. Zu Beginn gab es wertschätzende und lobende Worte von Grit Puchan, Ministerialrätin im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und Werner Räßle, Präsident des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes. Anschließend kamen acht LandFrauen zu Wort, von den beiden Ehrenpräsidentinnen Gerdi Staiblin und Marianne Anselm bis hin zum Nachwuchs in den Ortsvereinsvorständen; sie spannten gemeinsam einen Bogen von den Anfängen bis zur Gegenwart und wagten auch einen Blick in die LandFrauenzukunft.

Coach und Psychologin Tanja Köhler machte Mut, Veränderungen anzugehen und regte an, sich eine Teelöffel-Liste zu schreiben - eine Liste mit den Dingen, die das Jahr versüßen sollen und viel Potenzial für weitere Entwicklungen in sich tragen. Um das Thema „Wertschätzung“ ging es in dem Vortrag von Theologin Beate Weingardt, anknüpfend an das Motto des LandFrauentages „Wert erleben. Werte leben.“. Sie machte deutlich: Wertschätzung ist Voraussetzung für gelingende Beziehungen, ob nun zum Partner, als Eltern, zu Freunden oder Vereinskolleginnen und Schlüssel zum Lebensglück. Wertschätzung und Achtsamkeit tun sowohl dem Empfänger als auch dem Geber gut. Stehenden Applaus gab es zum Abschluss für Marlies Blume, die mit ihrem Programm „Zur Sache Frau!“ ein starkes Stück Kabarett lieferte.



LandFrauen fordern „Ländliche Räume zukunftsfähig gestalten“

Jahresgespräche mit Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Zum traditionellen Jahresgespräch mit Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, trafen sich Vertreterinnen der Arbeitsgemeinschaft der drei LandFrauenverbände Baden-Württembergs im Februar 2018 in Stuttgart und im Februar 2019 im Haus der Bauern in Freiburg. Diskutiert wurde über Fragen des ländlichen Raums und die Situation der landwirtschaftlichen Betriebe im Spannungsfeld zwischen Markt, Gesellschaft und Politik. Die LandFrauen fordern einen zügigen flächendeckenden Glasfaser-Ausbau, damit der ländliche Raum nicht abgehängt wird. Ohne schnelles Internet sind ländliche Räume von vielen Entwicklungen wie zum Beispiel Telemedizin, Home Office-Regelungen, digitale Bildung, vernetzte Mobilität oder auch digitale Verwaltung ausgeschlossen und verlieren an Attraktivität. Sorge bereitet den LandFrauen auch der zunehmende Hausärztemangel, ebenso fehlende Betreuungsangebote für pflegebedürftige Menschen. Auch die Mobilität entscheidet über die Zukunftsfähigkeit eines Standorts. „Es braucht eine funktionstüchtige Infrastruktur. Die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse muss gewahrt bleiben, ansonsten wandern junge Menschen und Familien verstärkt ab“, so die LandFrauen. Diskutiert wurden auch die Ergebnisse der Studie zur Lebens- und Arbeitssituation der Frauen auf den Höfen und mit welchen Angeboten Bäuerinnen gestärkt werden können.



Bäuerinnenausschuss des LFVS Fachinformationen und Austausch

Einmal jährlich trifft sich der Bäuerinnenausschuss des LandFrauenverbandes Südbaden zum Austausch über aktuelle Themen aus dem Agrarbereich. 2019 standen der Volksantrag und die Bäuerinnenstudie im Mittelpunkt des Treffens. BLHV-Präsident Werner Räßle erläuterte das umstrittene Agrarpaket der Bundesregierung und ging auf die Hintergründe zum Volksbegehren „Rettet die Bienen“ und den alternativen Volksantrag ein. Prof. Heiner Schanz von der Universität Freiburg diskutierte mit den Bäuerinnen sowie weiteren geladenen Gästen über die Ergebnisse der Studie zur Situation der Frauen auf den Höfen. Spannende Einblicke in das nicht einfache Geschäft mit Obst und Gemüse gab Geschäftsführer Lorenz Boll bei der Führung durch den Erzeugergroßmarkt Südbaden in Oberrotweil.



Bäuerinnenforum auf der RegioAgrar „Sich zeigen“ - online und offline

Sehr gut besucht war das Bäuerinnenforum des LFVS im Rahmen der neuen Fachmesse RegioAgrar in Freiburg. Jutta Zeisset erklärte sehr lebendig, wie man Facebook, Instagram & Co bestmöglich zum Marketing nutzt und zeigte auch auf, wie sich mit der Sprachsteuerung wirksam Öffentlichkeitsarbeit betreiben lässt. Sie ging auf neue Trends ein und empfahl, kurze Videos zu drehen und die Verbraucherinnen und Verbraucher mit Geschichten abzuholen (Storytelling). Susanne Kaufmann machte deutlich, wie man sich innerlich mit bestimmten Posen, etwa dem V-förmigen Hochstrecken beider Arme, in „Siegerlaune“ bringen und auf öffentliche Auftritte vorbereiten kann. Studien haben gezeigt: Der Haltung folgt das Gefühl: Allein die Pose, lang genug gehalten, hebt das Selbstbewusstsein, das wiederum stärkt die anschließende Performance auf der Bühne, im Kundengespräch oder bei geschäftlichen Verhandlungen. Lob und Applaus gab es auch für die Absolventinnen der beiden IMF-Qualifizierungen „Facebook für Selbständige und Unternehmerinnen“ sowie „Kompetent und effizient im Agrarbüro“, denen Präsidentin Karcher die Abschlusszertifikate übergab. Aufgrund des großen Erfolgs wird es 2021, bei der zweiten Auflage der RegioAgrar, wieder ein Bäuerinnenforum geben.

Situation der Frauen im ländlichen Raum: Deutsch-finnischer Austausch Austausch beim Landwirtschaftlichen Hauptfest und Delegationsreise nach Finnland



Wie ist die Situation der Frauen auf dem Land in Finnland und in Baden-Württemberg? Es gibt viele Gemeinsamkeiten und auch große Unterschiede. Mit etwa 5,5 Millionen Einwohnern auf einer Fläche fast so groß wie Deutschland gehört Finnland zu den am dünnsten besiedelten Ländern Europas. Die Bevölkerung konzentriert sich vor allem auf den Süden des Landes. Die Provinz Oulu, mit der Universitätsstadt Oulu als Verwaltungssitz, liegt im Norden des Landes. Über das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg gab es im Jahr 2017 erste Kontakte zu LandFrauen aus der Provinz Oulu. Diese Verbindung wurde weiter intensiviert, ein Treffen fand September 2018 im Rahmen des 100-jährigen Landwirtschaftlichen Hauptfestes in Stuttgart (Bild oben) statt. 2019 reisten Präsidentin Karcher und zwei Vizepräsidentinnen der Schwesterverbände gemeinsam mit Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch nach Finnland. Einen Tag verbrachte die Gruppe in Helsinki und führte Gespräche mit finnischen Abgeordneten (Bild rechts vor dem finnischen Parlament). Die Reise ging weiter nach Oulu, dort stellte Rosa Karcher beim finnischen LandFrauenkongress die Aufgaben, Ziele und Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände vor. Die Teilnehmerinnen tauschten sich über Schulungen und Projekte zur Förderung weiblichen Unternehmertums aus. Am letzten Tag besichtigte die Delegation drei Betriebe, die eindrucksvoll zeigten, wie sich Frauen in Finnland eigene Einkommensstandbeine aufbauen. Alle waren sich einig: Die Kooperation soll weiter vertieft werden.



Austausch mit südbadischen Bundes- und Landtagsabgeordneten Parlamentariergespräch des LandFrauenverbandes Südbaden in Achern

18 Landtags- und Bundestagsabgeordnete aus dem südbadischen Raum folgten der Einladung des LandFrauenverbandes Südbaden zum Parlamentariergespräch am 12. November 2018 in den Saal der Illenau in Achern. An fünf Thementischen diskutierten die Abgeordneten mit Vertreterinnen aus den 20 Bezirken des LandFrauenverbandes Südbaden über Frauen- und Familienpolitik, Bildungspolitik, Verbraucherfragen sowie die Herausforderungen des Ehrenamts, des ländlichen Raums und der Landwirtschaft. „Ärzte finden keine Nachfolger, Läden und Gasthäuser schließen, weitere Schulwege, mangelnde Betreuungsangebote für zu pflegende Angehörige, Defizite im öffentlichen Personennahverkehr, langsames Internet, marode Straßen - viele Dörfer leiden unter Auszehrung“ führte Präsidentin Karcher in ihrer Einleitung aus und verlangte von der Politik, den gesetzlichen Anspruch auf gleichwertige Lebensbedingungen zu erfüllen. In der anschließenden Diskussion wurden Ansätze besprochen, wie die ländlichen Räume zukunftsfähig bleiben können. Dem Ehrenamt kommt dabei eine wichtige Rolle zu, daher forderten die LandFrauen eine entsprechende Förderung des Ehrenamts und keine Belastung mit weiteren bürokratischen Hürden. Auch das Bildungszeitgesetz mit bis zu fünf Tagen pro Jahr Bildungszeit für ehrenamtliche Qualifizierungen müsse erhalten bleiben, so die LandFrauen.



Neben dem flächendeckenden Glasfaserausbau verlangten die LandFrauen auch die Stärkung der digitalen Kompetenz der ländlichen Bevölkerung. „Gerade im ländlichen Raum bietet die Digitalisierung große Chancen, um Lücken in der Infrastruktur auszugleichen und weite Wege zu überbrücken, aber dazu braucht es schnelles und zuverlässiges Internet und auch die

Fähigkeit, die Chancen der Digitalisierung zu erkennen und zu nutzen“, so Geschäftsführerin Birgitta Klemmer im Gespräch. Ein großes Anliegen der LandFrauen war auch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, was letztendlich auch der Altersarmut von Frauen entgegenwirken würde. Auch die immer höheren Auflagen für die Landwirtschaft, das verzerrte Bild in der Öffentlichkeit und die schwierige Einkommenssituation wurden erörtert. An allen Tischen wurden intensiv Positionen ausgetauscht und Lösungsansätze diskutiert.



Studie zur Situation der Frauen in der Landwirtschaft in Baden-Württemberg Präsentation der Ergebnisse im Rahmen einer Klausurtagung in Stuttgart

„Viel Leidenschaft, hohe Identifikation, große Arbeitsbelastung, jede Menge Bürokratie“ so Prof. Schanz bei der Vorstellung der Studienergebnisse in Stuttgart. Er und sein Team hatten im Auftrag des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz eine Onlinebefragung zur Lebens- und Arbeitssituation der Frauen auf den Höfen durchgeführt. Die AG der LandFrauenverbände hatte eine solche Studie angeregt. Die Befragung ergab auch: Die Frauen haben viele gute Ideen für Existenzgründungen, oft scheidet es aber an der Zeit, dem nötigen Kapital und dem Mut. Mit einer Finanzspitze zur Durchführung von Qualifizierungen bietet das Programm „Innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum in Baden-Württemberg“, Schützenhilfe, um den Schritt zu wagen. Ein neues Coaching speziell zum Thema „Mut“ soll im Herbst 2020 starten.

LandFrauen fordern Erhalt einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung Austausch mit Bärbl Mielich, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales und Integration



Die Sicherstellung einer bedarfsgerechten, hochwertigen und gut erreichbaren Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum war Thema des Gesprächs der Arbeitsgemeinschaft der drei LandFrauenverbände mit Bärbl Mielich, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg. „Immer mehr Landarztpraxen finden keine Nachfolger mehr, und Krankenhäuser in der Fläche werden geschlossen, diese Entwicklung beunruhigt die Menschen im ländlichen Raum“ sagte Rosa Karcher, Präsidentin des LandFrauenverbandes Südbaden, „die medizinische Grundversorgung und auch die schnelle Hilfe im Notfall muss gewährleistet sein, das setzt schon der Grundsatz gleichwertiger Lebensverhältnisse voraus“. Wenn der Rettungswagen vom nächsten Krankenhaus

bis zum Einsatzort 40 Kilometer und mehr fahren müsse, sei fraglich, ob die gesetzlich vorgeschriebene Hilfsfrist von 15 Minuten noch eingehalten werden könne. Mielich erläuterte, dass das Sozialministerium den ländlichen Raum stark im Blick habe und sich der genannten Problematik bewusst sei: Um die ambulante hausärztliche Versorgung sicherzustellen, wurde daher das Landärzteprogramm aufgelegt. Auch gebe es Pläne, genossenschaftlich geführte Arztpraxen einzurichten, derzeit laufen an sieben Standorten Machbarkeitsstudien. Diese könnten gegebenenfalls auch die Notfallversorgung gewährleisten.

Ferner sollen lokale Primärversorgungszentren entstehen, in denen unterschiedliche Professionen und Fachgebiete eng miteinander zusammenarbeiten. Die LandFrauen kritisierten auch den Mangel an Betreuungsangeboten für zu pflegende Angehörige im ländlichen Raum: „Es braucht dringend Kurzzeitpflegeplätze in erreichbarer Nähe“. Die Staatssekretärin legte dar, dass das Ministerium mit dem Sonderförderprogramm „solitäre Kurzzeitpflege“ erste Impulse zum Ausbau von entsprechenden Betreuungsangeboten geschaffen habe, erklärtes Ziel sei aber die weitere Stärkung der bedarfsgerechten Kurzzeitpflegeangebote. Die LandFrauen begrüßten die Initiative des Sozialministeriums, betonten aber „die Zeit drängt und es besteht großer Handlungsbedarf“.

Deutsch-französischer Frauenfachkongress „Land.Frau.Zukunft“ in Lahr Europa, Demokratie, gesellschaftlicher Zusammenhalt und innovative Frauenprojekte



Tosenden Applaus erhielt Evelyn Gebhardt (SPD), seit 1994 EU-Abgeordnete und von 2017 bis 2019 Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, für ihre flammende Rede für ein vereintes, zukunftsfähiges und friedliches Europa. Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz ging auf die besonderen Herausforderungen des ländlichen Raums und der Landwirt-

schaft im globalen Markt ein. Er lobte das gesellschaftliche und unternehmerische Engagement der LandFrauen, die mit ihren Aktivitäten, Projekten, Bildungsangeboten und Maßnahmen zur Unterstützung weiblichen Unternehmertums zur Stärkung der ländlichen Räume beitragen und versprach weitere Unterstützung. Präsidentin Karcher unterstrich die Bedeutung des Projekts „Innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum“ (IMF) und appellierte an die Fortführung in der nächsten GAP-Förderperiode. In Richtung Evelyn Gebhardt ging die Forderung nach weniger Bürokratie. René

Petilliot von der Uni Freiburg präsentierte die neuesten Forschungsergebnisse aus dem Glücksatlas 2017. In der anschließenden Podiumsrunde stellten LandFrauen aus Südbaden und dem Elsass erfolgreiche Existenzgründungen von Frauen vor. Der nächste Frauenfachkongress findet am 14. Mai 2020 in Überlingen statt.



Ehemaligentreffen des LandFrauenverbandes Südbaden und des dlV Zwei Treffen in der Ortenau / Ehemalige des Bundesvorstandes zu Gast in Südbaden

Einmal im Jahr findet ein Treffen für ehemalige Mitglieder der Verbandsversammlung des LFVS statt. Jedes Jahr wird eine andere Region Südbadens erkundet. Organisiert wird das Treffen von der ehemaligen Vizepräsidentin Ingrid Hasenfratz und einer LandFrau aus der Region. 2018 trafen sich die Ehemaligen in Kehl, 2019 ging es ins Kinzigtal - unter anderem besichtigten die Frauen die Marktscheune in Berghaupten. Im September 2018 waren die Ehemaligen des Bundesvorstandes auf Einladung der Ehrenpräsidentinnen Gerdi Staiblin und Marianne Anselm für drei Tage zu Gast in Südbaden und zeigten sich im Rahmen der vom LFVS organisierten eintägigen Fachexkursion begeistert von der Region.



Die Rückkehr des Wolfes im Schwarzwald - Positionspapier des LFVS

Der Wolf breitet sich in Deutschland rasant aus: was bedeutet das für Mensch und Tier?



Mit dieser Frage beschäftigten sich die Delegierten des LFVS im Rahmen mehrerer Verbandsversammlungen und bei einem Austausch im September 2018 mit Minister Peter Hauk sowie dem Wolfexperten Dr. Micha Herdtfelder in Bad Wildbad, dem Ort, in dem im Mai 2018 ein Wolf in einer nächtlichen Attacke 44 Schafe gerissen hatte. Die Rückkehr des Wolfes weckt starke Emotionen, vermehrte Angriffe auf Nutztiere und die Sperrung von Waldkindergärten aufgrund von Wolfsichtungen beunruhigen Landwirte und die Bevölkerung im ländlichen Raum. Ziel der Tagung in Bad Wildbad war, sich dem Thema auf der Basis von Fakten und einer sachlichen Diskussion zu nähern. Die Abwägung der Argumentation mündete in ein Positionspapier des LFVS: Der Wolf passt nicht in unsere dichtbesiedelte von Weidewirtschaft geprägte Kulturlandschaft. Da er sich jedoch schon angesiedelt hat, fordern die LandFrauen ein aktives Wolfsmanagement, das die Sorgen der ländlichen Bevölkerung und der Weidetierhalter ernst nimmt. Dazu gehören: Übernahme von Investitionskosten für Schutzmaßnahmen, voll-

ständiger Schadensausgleich eine klare Regelung der Haftungsproblematik. Ferner muss eine sofortige Entnahme von Problemwölfen und eine Regulierung der Population möglich sein. Der Schutz des Menschen hat absoluten Vorrang. Der Wolf muss von Siedlungsgebieten ferngehalten werden. Die Menschen im ländlichen Raum, allen voran die Kinder, sind in ihren Lebensräumen zu schützen. Die gesellschaftlich erwünschte Weidewirtschaft im Schwarzwald und die damit verbundene Offenhaltung der Landschaft muss im Interesse des Landschaftsbildes, Naturschutzes und Tourismus gesichert bleiben.

Karcher: „Wir brauchen eine flächendeckende Versorgung mit Hebammen“ Austausch mit Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des deutschen Hebammenverbandes

Jeder Frau, die in Deutschland ein Kind bekommt, steht eine Hebamme zu. Leider wird es für viele werdende Mütter, vor allem auf dem Land, immer schwieriger eine Hebamme zu finden. Harte Arbeitsbedingungen und hohe Versicherungsprämien schrecken unter anderem den Berufsnachwuchs ab, so Geppert-Orthofer im Gespräch mit dem Präsidium des LFS im Oktober 2018. Am gleichen Tag startete der Hebammenverband eine bundesweitete Kampagne zur Stärkung der Hebammen. Der LFVS unterstützt die Anliegen der Hebammen. „Wir brauchen eine flächendeckende Versorgung mit Hebammen, damit jede Frau rund um die Schwangerschaft optimal betreut werden kann, für einen guten Start ins Leben“ so Karcher.

Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes Südbaden e. V.

Vielseitige Weiterbildungsangebote im ländlichen Raum für verschiedene Zielgruppen

Über sein gemeinnütziges, staatlich anerkanntes Bildungs- und Sozialwerk e. V. führt der Verband jährlich rund 14.000 Unterrichtseinheiten durch und erreicht damit mehr als 130.000 Teilnehmende. Ein Großteil der Veranstaltungen findet direkt vor Ort statt. Jeder Ortsverein erstellt sein eigenes, individuelles Jahresprogramm, bestehend aus Seminaren, Vorträgen, Kursen und Lehrfahrten. Ferner plant und organisiert die Geschäftsstelle mit Sitz in Freiburg jedes Jahr zahlreiche Seminare für ehrenamtlich Engagierte und bietet verschiedene mehrtägige Schulungen und Fortbildungstage zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung an. Die Angebote umfassen eine Vielzahl von Themen, von Social Media Marketing über gesundheitliche Prävention bis hin zu Rhetorik: Die Bandbreite der Themen ist vielfältig - so vielfältig, wie der ländliche Raum.

Übungsleiterin präventive Gymnastik Großer Andrang bei den Fortbildungen

In den Jahre 2018 und 2019 fanden acht Fortbildungen statt, in denen die Übungsleiterinnen für präventive Gymnastik des LFVS viele neue Anregungen für die Durchführung der Gymnastikkurse in den LandFrauenvereinen erhalten haben. Themen waren unter anderem „Rückenfit“, „Pilates“ und „Yoga meets Gymnastik“.



Bildungs- und Erholungstage 55+ Fünftägige Auszeit mit vielen Impulsen

Hoch im Kurs standen wieder die Bildungs- und Erholungstage für Frauen 55+, die das Bildungswerk des LFVS jedes Jahr Ende Januar / Anfang Februar gemeinsam mit dem Bildungshaus Kloster St. Ulrich anbietet. Das Programm umfasst Vorträge, Diskussionen, kreative Einheiten, Bewegungseinlagen sowie gesellige Zusammenkünfte. 2018 standen die fünf Tage unter dem Oberthema „Jahreszeiten des Lebens“, im Jahr 2019 wurde das Verbandsmotto „Wert erleben. Werte leben.“ aufgegriffen. Die 35 Teilnehmerinnen erforschten gemeinsam, welche Werte sie geprägt haben, was für sie heute noch zählt und so wertvoll ist, dass sie es gerne an ihre Enkel und Urenkel weitergeben möchten. Die Fachexkursion führte in den Verlag, die Druckerei und das Museum der Badischen Zeitung. Fester Bestandteil der Bildungstage ist auch der Austausch mit den LandFrauen aus St. Ulrich, ein Abend, der jedes Jahr aufs Neue ein besonderes Erlebnis für die Frauen ist.

Botschafterin für Agrarprodukte aus der Region über 1.200 Tage im Einsatz Agrarbotschafterinnen informieren erfolgreich über Erzeugnisse aus der Region

Die „Botschafterinnen für Agrarprodukte aus der Region“ informieren Verbraucherinnen und Verbraucher im Lebensmittel Einzelhandel, auf Messen und bei Aktionen über Produkte aus der Region. Sie klären auf, wie die Lebensmittel produziert werden und was für eine gesunde Ernährung wichtig ist. 2018 und 2019 waren die Botschafterinnen 1.283 Tage im Einsatz und es fanden vier Weiterbildungstage statt. Im März 2018 informierte die Marketinggesellschaft Baden-Württemberg (MBW) über die Qualitäts- und Biozeichen und schulte für die Kampagne „Natürlich. VON DAHEIM“. Koordinatorin Karina Stengelin gab Infos für die Einsätze und Hannelore Green vom Landratsamt rundete den Tag mit der Hygiene-Folgebelehrung ab. Ferner fanden zwei Weiterbildungstage zum Thema „Voll motiviert am Stand“ statt. 2019 informierte Constanze Wach über „Superfoods aus der Region“.



Seminarreihe „Fit fürs Ehrenamt“ - 44 Seminare mit 577 Teilnehmerinnen Qualifizierung und Stärkung amtierender und angehender Vorstandsfrauen

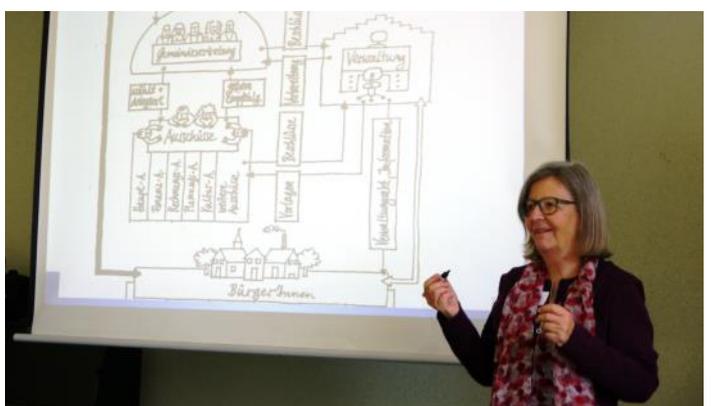
Mit der Seminarreihe „Fit fürs Ehrenamt“ unterstützt der LFVS amtierende und potenzielle Vereinsvorstände, damit sie die vielfältigen, immer komplexer werdenden Aufgaben im Vorstand eines LandFrauenvereins besser bewältigen können. Frauen im ländlichen Raum werden motiviert, ehrenamtliche Aufgaben zu übernehmen und gewinnen Sicherheit in der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit. In den Grundmodulen wird das Basisrüstzeug für die Vereins- und Vorstandsarbeit vermittelt, in den Aufbaumodulen stehen vertiefende Themen für langjährig Aktive im Vordergrund.

So vielfältig wie die Aufgaben im Vorstand, so vielfältig sind auch die angebotenen Seminarthemen: Von Rhetorik und Öffentlichkeitsarbeit über Moderation und Teambuilding bis hin zu Vereinsführung und Veränderungsmanagement. In den Jahren 2018 und 2019 wurden 44 ein- und zweitägige Seminare (46 Tage) mit 577 Teilnehmerinnen durchgeführt.

Die Nachfrage nach Qualifikationen im Bereich „Rhetorik und Kommunikation“ ist ungebrochen hoch. Vor einer Gruppe stehen, eine Rede halten, Kontakt herstellen, Vertrauen schaffen, Sachverhalte verständlich und ansprechend überbringen, Versammlungen moderieren, Diskussionen leiten, unterschiedliche Meinungen zusammenführen, motivieren, Argumente überzeugend vorbringen und mit Freude den Verein repräsentieren, all diese Kompetenzen sind für Frauen im Vorstand wichtig, und die Seminare samt Erfahrungsaustausch mit den anderen Teilnehmerinnen geben den Frauen Sicherheit. Großen Zuspruch fanden die neuen Seminare „Körpersprache - Wirkung - Image“ sowie „Rede und Antwort stehen“. Mit dem Seminar „weiblich. strahlend. mittendrin.“ gab es ein Angebot speziell für jüngere LandFrauen.

Die Seminare „Digital fotografieren lernen“, „Mit Bildern Geschichten erzählen“ und „Wir machen Schlagzeilen“ richteten sich an Vorstandsfrauen, die für die Außendarstellung des Vereins durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in analogen wie auch digitalen Medien zuständig sind. Die individuell auf den jeweiligen Vereinsvorstand zugeschnittenen Teamcoachings sind ebenfalls sehr gefragt. Ein gut aufgestelltes und konstruktiv arbeitendes Vorstandsteam mit klaren Zuständigkeiten und einer offenen Kommunikationskultur ist für die Weiterentwicklung der Vereine unverzichtbar.

Fester Bestandteil des Angebots sind auch die Seminare für aktive und angehende Kommunalpolitikerinnen. In Vorbereitung auf die Kommunalwahlen Ende Mai 2019 erfuhren die Teilnehmerinnen im Seminar „Jetzt kandidieren Sie - das sollten alle erfahren!“ wie sie ihr eigenes markantes Profil entwickeln, sich im Wahlkampf nach außen sichtbar machen und Stimmen gewinnen können. Im Nachgang zu den Kommunalwahlen nutzten die neu gewählten Ortschafts-, Gemeinde- und Kreisrätinnen das Seminar „Mitreden - Mitdenken - Mitgestalten“, um sich für die neue Aufgabe zu stärken, mit dem Ziel, sich kompetent und überzeugend in die kommunalen Gremien und Ausschüsse einbringen zu können.



Innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum

Qualifizierungen zur Existenzsicherung und Professionalisierung

In den Jahren 2018 und 2019 setzte das Bildungs- und Sozialwerk des LFVS wieder etliche Qualifizierungen über das von der Europäischen Union und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg kofinanzierte Förderprogramm „Innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum“ (IMF) erfolgreich um. Vier verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen wurden über das Förderprogramm an unterschiedlichen Standorten im Verbandsgebiet angeboten.

Mein Hofladen: einzigartig und erfolgreich

In der viertägigen Qualifizierung „Mein Hofladen: einzigartig und erfolgreich“ erhalten die Teilnehmerinnen Tipps, wie sie ihren Hof- bzw. Dorfladen so führen, dass dieser als einzigartig in ihrer Region wahrgenommen wird und erfolgreich auf dem Markt bestehen kann. Die Frauen analysieren ihre angebotenen Produkte und Dienstleistungen und setzen sich mit den Kundenbedürfnissen auseinander. Ziel ist, neue Kunden zu gewinnen und eine optimale Kundenbindung zu erreichen. Es geht darum, ein besonderes Einkaufserlebnis zu schaffen und den Service so anzupassen, dass die Kunden gerne wiederkommen und den Laden auch weiterempfehlen. Bestandteil der Schulung ist auch die professionelle Gestaltung von Warenangebot, Verkaufsraum und Werbeauftritt. Im Herbst 2019 fand eine Schulung mit 12 Teilnehmerinnen statt.



Chance Online-Shop: Verkauf im Internet

Die eigenen Produkte über einen Online-Shop zu verkaufen - dieser Gedanke beschäftigte die 12 Teilnehmerinnen der IMF-Schulung „Chance Online-Shop: Verkauf im Internet“ (Winter 2019). Referent Raphael Pietsch erläuterte, worauf es ankommt, um seinen Online-Shop von Beginn an professionell aufzustellen: Er gab einen Überblick über die gängigen Shop- und Bezahlssysteme und führte ein in das Thema Suchmaschinenoptimierung. Der Medienexperte zeigte auch auf, welche Bedeutung Blogs und Social-Media-Kanäle als Online-Marketing-Plattform haben und worauf bei Beschreibungen sowie Fotos von den im Online-Shop angebotenen Produkten zu achten ist. Ein Rechtsanwalt informierte über die rechtlichen Anforderungen und den Datenschutz.

Kompetent und effizient im Agrarbüro

Die Anforderungen an die landwirtschaftlichen Betriebe werden immer komplexer, der Büroarbeit im Betrieb kommt daher eine Schlüsselrolle zu: Hier werden Anträge gestellt, Aufträge bearbeitet, Zahlungsverkehr verwaltet und für den Betrieb relevante Entscheidungen getroffen. In den meisten Fällen übernehmen die Frauen, oftmals auch Quereinsteigerinnen, die anspruchsvollen Arbeiten im Büro. In der Grundlagenqualifizierung „Kompetent und effizient im Agrarbüro“ erwerben die Teilnehmerinnen für diese Aufgaben die nötigen fachspezifischen Kenntnisse und Fertigkeiten. So können sie durch kompetente, effiziente und qualifizierte Arbeit im Agrarbüro zum Erfolg des Betriebes beitragen. Auf dem Lehrplan stehen Antragswesen, Buchführung, Steuerrecht, EDV, Büroorganisation und Versicherungsfragen. An einem Tag geht es um Zeitmanagement, um die Vielfalt an Rollen und Aufgaben im Betrieb (Kindererziehung, Pflege von Angehörigen, Haushalt, Hof und oft auch noch verschiedene Ehrenämter) unter einen Hut zu bringen. Ein weiterer Tag ist der Kommunikation gewidmet: Um auch in turbulenten Zeiten und in schwierigen Gesprächssituationen außerhalb und innerhalb des Betriebes souverän und gelassen zu reagieren. Im Berichtszeitraum wurde eine 14-tägige Qualifizierung mit 12 Teilnehmerinnen durchgeführt.

Gefördert über das Projekt:
Innovative Maßnahmen für Frauen im Ländlichen Raum
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Facebook für Unternehmerinnen

In der viertägigen Schulung „Facebook für Selbständige und Unternehmerinnen“ lernen die Teilnehmerinnen, wie sie ihren Betrieb bzw. ihr Unternehmen und ihre Angebote in Facebook präsentieren können. 2018 endeten zwei jahresübergreifende Schulungen, 2018 / 2019 wurde eine weitere Schulung durchgeführt. Insgesamt nahmen 37 Frauen teil. Social-Media-Expertin Jutta Zeisset führte in die Funktionen von Facebook ein, unterstützte bei der Erstellung einer eigenen Unternehmensseite und erklärte, wie man diese mit aktuellen Inhalten bespielt und ein virtuelles Netzwerk aufbaut und pflegt. Auf dem Lehrplan standen auch rechtliche Fragestellungen und der Datenschutz.



Infoveranstaltungen und Fortbildungstage für Frauen im ländlichen Raum Miteinander der Generationen, Life-Work-Balance, Regionalität und Ernährungsfragen

Das Thema Kommunikation stand im Jahr 2018 im Vordergrund der Fortbildungstage, die sich an alle Frauen im ländlichen Raum richten. Um die Lebens- und Arbeitssituation im landwirtschaftlichen Betrieb ging es in dem Tagesseminar „Konfliktfrei leben und arbeiten im Betrieb“, das speziell für Bäuerinnen angeboten wurde. Ausgebucht war auch die Fortbildung



„Allrounderin LandFrau - bis an die Grenzen der Belastbarkeit?!“. Familie, Haushalt, Berufstätigkeit, Betrieb, Pflege - Frauen sind überall gefordert und haben oft den Anspruch, alles perfekt zu meistern, das kann mit der Zeit zu einer Überlastung führen. Psychologin Thomas Brühl sensibilisierte die Teilnehmerinnen, die eigenen Bedürfnisse nicht aus dem Blick zu verlieren, Warnsignale des Körpers wahrzunehmen, auf sich selbst zu achten und innere Balance zu wahren. Der Renner war 2019 der Fortbildungstag mit Ernährungsexpertin Constanze Wach zum Thema „Superfoods aus der Region“. Äpfel, Blaubeeren, Lauch und Kohl - die Region hat in jeder Saison unglaublich viele Erzeugnisse frisch vom Acker zu bieten, die die importierten, meist sehr teuren, sogenannten Superfoods aus anderen Kontinenten in den Schatten stellen. Zu Chia-Samen, Goji-Beeren usw. gibt es zahlreiche regionale Alternativen voller Vitamine, Spurenelemente und Nährstoffe. Um sich gesund zu ernähren, muss man nicht in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nah.

Frederick Tag - landesweites Literatur und Lesefest in Baden-Württemberg Kreative Aktionen der LandFrauenvereine, um Kinder für das Lesen zu begeistern

Lesen macht schlau und kommt in der heutigen Zeit viel zu kurz. Die Menschen greifen immer seltener zum Buch. Das Vertiefen in Geschichten fördert die Konzentrationsfähigkeit, erweitert den Wortschatz, eröffnet neue Welten und regt die Phantasie an. Bücher sind Superfood für das Gehirn. In den Jahren 2018 und 2019 haben sich wieder viele südbadische LandFrauenvereine mit tollen kreativen Ideen an dem landesweiten, alljährlich im Oktober stattfindenden Literatur- und Lesefest „Frederick Tag“ beteiligt. Als Indianer und Cowboys verkleidet, tauchten die Kinder zum Beispiel an einem Nachmittag hingebungsvoll in die abenteuerliche Welt des wilden Westens ein.





Redaktion: Birgitta Klemmer / Bildnachweis: LandFrauenverband Südbaden, soweit nicht anders angegeben

Land Frauen
LandFrauenverband Südbaden
Bildungs- und Sozialwerk e.V.

**LandFrauenverband Südbaden im BLHV e. V.
mit Bildungs- und Sozialwerk des LFVS e. V.**

Merzhauser Str. 111
79100 Freiburg

Telefon 0761 / 27133 500
Telefax 0761 / 27133 501
Mail landfrauenverband@lfvs.de

www.landfrauenverband-suedbaden.de

